

Bäume sind Leben!

Bäume sind Leben! Ohne Bäume verdorrt das Land und Menschen und Tiere verlieren ihre Lebensgrundlage. Bäume halten den Boden gesund, sind Nahrung und Lebensraum für Tiere, geben Holz zum Kochen und zum Bauen von Häusern, sie spenden Schatten, in dem sich Menschen begegnen, und erhalten das klimatische Gleichgewicht unseres Planeten. Der Baum ist seit jeher das Zeichen für Leben und ein Symbol für den Frieden.

Insbesondere in Afrika sind Bäume und Leben gefährdet. Unser westlicher Lebensstil beutet die Ökosysteme unseres Planeten aus, nicht nur vor unserer Tür, sondern auch in Afrika. Von dort kommen viele Ressourcen, die wir verbrauchen. Die Emissionen unseres entgrenzten Lebensstils heizen den Klimawandel an, sodass sich besonders in Afrika Dürren ausbreiten. Die Fläche, die notwendig ist um unseren Lebensstil dauerhaft zu ermöglichen - unser ökologischer Fußabdruck - ist mehr als doppelt so groß als die Fläche Europas. Wir leben auf Kosten anderer! Die Zerstörung der Lebensgrundlage in den ländlichen Regionen Afrikas führt dabei nicht nur zu Hunger, sondern treibt Menschen auf der Suche nach Arbeit in Slums. Dadurch werden soziale Netze und kulturelles Wissen zerstört und Gewalt und Kriminalität nehmen zu.

Bäume schaffen Lebensgrundlagen für Menschen, heilen die Natur und stiften Frieden. Bäume zu pflanzen ist eine Aufgabe, die wir gemeinschaftlich angehen können und bei der verschiedene Kulturen viel voneinander lernen können. Die kenianische Friedensnobelpreisträgerin Wangari Maathai hat einmal Folgendes zum Ausdruck gebracht:

„Wir sind dazu aufgerufen der Erde zu helfen ihre Wunden zu heilen und damit auch uns zu heilen - die ganze Schöpfung mit all ihrer Vielfalt, ihrer Schönheit und ihren Wundern zu behüten. Dies wird dann gelingen, wenn wir unseren Sinn dafür wieder entdecken, dass wir Teil einer größeren Familie des Lebens sind, mit der unsere Entwicklung untrennbar verbunden ist.“



Im Rahmen eines Freiwilligendienstes des 'Friedenszentrum Martin Niemöller Haus' werde ich im nächsten halben Jahr ein Baumpflanz-Projekt der kenianischen NGO 'Springs of Africa' mit meiner Arbeitskraft unterstützen. Diane und Ibrahim Omondi, Gründer dieser NGO und Leiter der 'Dove Africa' Mission in Nairobi, lernte ich letztes Jahr in den USA kennen. Inhalt des Projekts ist die Erstellung und Umsetzung eines nachhaltigen Energiekonzepts für ein Dorf nördlich des Viktoria Sees.

Ziel des Freiwilligendienstes ist es, mit Menschen anderer Kulturen zu leben, zu arbeiten und voneinander zu lernen. Gerne würde ich meine Erfahrungen mit euch teilen. So kann eine Gemeinschaft entstehen: Nicht nur die Menschen, mit denen ich arbeite, und ich selbst, sondern auch Ihr könnt damit Teil der Entwicklung werden.

Zu diesem Zweck werde ich auf meiner Website (www.tobiaslohse.de/kenia) regelmäßig Artikel veröffentlichen, welche ihr auf Anfrage auch per Mail oder Post erhalten könnt. Außerdem hoffe ich natürlich, mich nach meiner Rückkehr persönlich mit euch auszutauschen.

Um dieses Projekt zu ermöglichen, bin ich auch auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Wenn ihr auf diese Weise beitragen wollt, spendet bitte an das Friedenszentrum Martin Niemöller Haus (BLZ: 10010010, KN: 67132105) und gebt als Betreff 'Freiwilligendienst Tobias Lohse' an. Für eine Spendenquittung schickt bitte zusätzlich eine formlose Mitteilung mit eurer Adresse und der Höhe des Betrages an das Martin Niemöller Haus z.Hd. Ulrich Sonn, Pacelliallee 61, 14195 Berlin oder per Mail an vb_ulisonn@yahoo.de. Die Spendenquittung wird am Jahresende zugesandt.

herzlich, Euer Tobias